



STI EUH
Gürtelstraße 29A/30, 10247 Berlin

Landratsamt Traunstein
Herrn Landrat H. Steinmassl
Papst-Benedikt-XVI.-Platz
83278 Traunstein

Stadtverwaltung Traunstein
Herrn Oberbürgermeister M. Kösterke
Stadtplatz 39
83278 Traunstein

Leiter: Pract. med.,
Dipl.-Ing. (ETH) Urs Rentsch

Gürtelstraße 29A/30, 10247 Berlin

Büro Müllheim:
Fritz-Wolfsberger-Straße 12
79379 Müllheim
Fon: +49 7631 936926
E-Mail: su1610@stw.de

Baden-Württembergische Bank, Stuttgart
Kto.-Nr. 4019516 (BLZ 600 501 01)

USt-IdNr. DE812610170
Steuer-Nr. 9710600540

08.12.2013

Richtigstellung zum Brief von Herrn Dr.-Ing. Aust bezüglich Homöopathie-Studiengang in Traunstein

Sehr geehrter Herr Landrat Steinmassl
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kösterke
Sehr geehrter Herr Dr. Aust

Mit Befremden haben wir den Brief an Sie Herr Landrat Steinmassl und Herr Oberbürgermeister Kösterke zur Kenntnis genommen. Wie Sie wohl selbst wissen, sind die Recherchen und entsprechenden Warnungen von Herrn Dr. Aust für Sie irrelevant.

Herr Dr. Aust hat willentlich oder unwillentlich übersehen, dass unser Studiengang nicht gemäss den von ihm zitierten Bestimmungen des bayrischen Hochschulgesetzes nach Artikel 76 geregelt ist. Wenn eine ausserbayrische Hochschule den akademischen Grad verleiht und Studiengänge in Bayern durchgeführt werden, gilt die Feststellung oder Gestattung nach Art. 86 BayHSchG.

Ich bin mir sicher, dass Sie Herr Landrat Steinmassl und Herr Oberbürgermeister Kösterke aufgrund Ihrer Kenntnisse der bayrischen Gesetze diesen Fehler von Herrn Dr. Aust festgestellt haben. Praktisch der gesamte Brief von Herrn Dr. Aust wird dadurch überflüssig. Trotzdem möchte ich nochmals Ihnen und auch Herrn Dr. Aust die Fakten zukommen lassen, damit die Fehlinformationen korrigiert werden können, insbesondere wenn diese bereits einer grösseren Öffentlichkeit gemäss dem Verteiler im Brief von Herrn Dr. Aust zugeführt wurden.

Fakt sind die folgenden Punkte, die wir auch an unserer Pressekonferenz vom 20.11.2013 mitgeteilt haben:

1. Der Studiengang wird von der Steinbeis-Hochschule Berlin durchgeführt.
2. Die Steinbeis-Hochschule Berlin ist eine renommierte staatlich anerkannte private Hochschule, die bundesweit und weltweit Studiengänge anbietet.
3. Der Studiengang ist von der Berliner Senatsverwaltung anerkannt, womit es sich um einen staatlich anerkannten Studiengang handelt.
4. Momentan befinden wir uns im Akkreditierungsprozess, der im Gegensatz zu anderen Bundesländern in Bayern bereits vor Beginn des Studienganges erfolgen muss.
5. Der Präsident der Steinbeis-Hochschule Berlin Herr Prof. Lohn ist mit den bayrischen Behörden bezüglich unseres Studienganges in Kontakt und hat „grünes Licht“ zum öffentlichen Auftreten gegeben.

6. Das Studium beginnt im Frühjahr 2014 mit einem „Vorkurs“ für Abiturienten. Das Hauptstudium beginnt anschliessend im Herbst 2014.

Die Punkte 1-3 sind auf unserer Homepage veröffentlicht, weitere studiengangrelevante Informationen werden im Januar dazukommen und werden Interessenten jetzt schon mündlich mitgeteilt. Die Punkte 4-6 hätte Herr Dr. Aust durch ein einfaches Telefon an die auf der Website veröffentlichte Telefonnummer erfahren können.

Dass Herr Dr. Aust sich nicht die Mühe gemacht hat, sorgfältig zu recherchieren, bevor er sich nicht nur an Sie Herr Landrat und Herr Oberbürgermeister, sondern auch an die Öffentlichkeit und die Mitglieder des Hauptausschusses der Stadt Traunstein und des Kreisausschusses des Landkreises Traunstein gelangte, ist sehr befremdlich.

Herr Dr. Aust tritt in seinem Brief mit hohem moralischem Anspruch auf, junge Leute zu schützen und die Region Traunstein vor einem „Desaster“ zu bewahren. Grundsätzlich wird nicht ganz klar, woher der missionarische Eifer von Herrn Dr. Aust kommt, nicht nur gegen unseren Studiengang so vehement Stellung zu nehmen, sondern auch mit seinem Buch und seinem Blog die Welt vor der Homöopathie zu warnen, obwohl er als Ingenieur weder medizinisch noch journalistisch vorgebildet ist.

Wir wollen nicht in Abrede stellen, dass bei Ihnen Herr Dr. Aust tatsächlich moralisch hohe Werte hinter Ihrem Eifer stehen und nicht andere, wie z.B. die gegenwärtigen Presseaktivitäten für höhere Absatzzahlen Ihres Buches zu missbrauchen.

Deshalb rufen wir Sie auf, diesen unseren Brief in Ihrem Verteiler ebenfalls weiterzuleiten. Wir denken, dass alle von Ihnen angeschriebenen Personen das Recht haben, die richtigen Informationen zu erhalten und nicht durch Fehlinformationen verunsichert zu werden.

Ebenso ist zu berücksichtigen, dass Sie Herr Dr. Aust mit der Veröffentlichung Ihres Briefes auch ein schlechtes Licht auf Herrn Landrat Steinmassl, Herrn Oberbürgermeister Kösterke und Herrn Prof. Löhn werfen. Sie suggerieren mit Ihren Fehlinformationen, dass diese drei Herren sich von einigen nicht mit dem bayrischen Gesetz vertrauten Dilettanten hinters Licht haben führen lassen.

Wir hoffen deshalb sehr, dass Sie im oben vorgeschlagenen Sinne sich einer echten Information verpflichtet fühlen und dass Sie zur Schadensbegrenzung gegenüber allen Beteiligten, auch Ihnen selbst, beitragen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Pract. med., Dipl.-Ing. Urs Rentsch

Leiter des Steinbeis-Transferinstitut EUH
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH
und Homöopathie SVHA